Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 27

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Bericht der Central-Prüfungskommission über die schweiz. Lehrlingsprüfungen 1896 ist soeben erschienen und beim Sekretariat des Schweiz. Gewerbevereins in Zürich gratis zu beziehen. Derselbe bietet viel Interessantes; wir werden darauf zurückkommen und erwähnen heute nur, daß dies Frühjahr in der ganzen Schweiz 1366 Handwerkslehrlinge geprüft wurden gegen 1248 im Vorjahre.

Gewerbliche Zeitfragen. Das XV. Heft der unter diesem Titel erscheinenden Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins enthält eine interessante Arbeit von Herrn Ingenieur A. Jegher in Zürich: „Ueber Beschaffung und Verwendung motorischer Kraft für Kleinindustrie und Gewerbe." Diese Arbeit, die als Referat für die letzte Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbevereins in Genf bestimmt war, behandelt nach einer Darlegung der Ursachen, die das Kleingewerbe immer mehr veranlassen, die motorische Kraft in seinen Dienst zu ziehen, die verschiedenen Arten, in denen diese Kraft geliefert wird, und gibt sehr lehrreiche und nützliche vergleichende Zusammenstellungen der Verwendung derselben, sowie der Kosten ihrer Beschaffung. Wir ersehen daraus namentlich auch, wie rasch überall da, wo centrale Kräfte (Wasserkraft, elektrische Anlagen, Gaswerke) nicht zur Verfügung stehen, die Petroleum-, Benzin- oder Ligroin-Motoren in Aufschwung gekommen sind, und sogar vielfach selbst da, wo jene centralen Kräfte vorhanden sind, des billigeren Preises wegen verwendet werden. Die Schrift, die zum Preise von 1 Fr. im Buchhandel bezogen werden kann, wird daher von allen Gewerbetreibenden und Technikern, sowie von allen denjenigen, welche kraft ihres Amtes mit den bezüglichen Fragen sich zu beschäftigen haben, mit Interesse gelesen werden.

Schuhmacherei. Der schweizerische Schuhmachermeisterverband beschäftigt sich auch mit den Lieferungen von Militärschuhen und hat ein besonderes Komitee eingesetzt für die jeweilige Vermittlung des Geschäftes. Diese Aufgabe hat sich aber als schwierig herausgestellt, weil es als Kontrollkommission die Aufgabe hatte, nicht vorschriftsgemäße Waren auszuschließen. Die Kommission wurde natürlich um so mehr angefeindet, je gewissenhafter sie ihre Pflicht that. Für die letzte Lieferung haben sich aus 60 Sektionen des Verbandes 780 Lieferanten angemeldet. Von den 5000 Paar ausgeschriebenen Militärschuhen hatte das Militärdepartement dem Schuhmachermeisterverband 3000 Paar zugewiesen. Obwohl der Lieferungstermin noch erheblich verlängert worden war, wurden aber von den Mitgliedern dieses Verbandes nur 2950 Paar geliefert (also 50 Paar weniger als bestellt und von diesen mußten noch 170 Paare ausgeschlossen werden. Die Kommission habe demissioniert.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Central-Heizung im Schulhaus Widnau (St. Gallen) an Alexander Cassinone, Zürich, Generalvertretung von Gebrüder Körting, Körtingsdorf, Wien und Sestri Ponente.

Wasserversorgung Ober-Steinmaur (Zch.) Cement- und Sickerröhren an W. Schwarzenbach, Cementgeschäft, Zürich.

Die Lieferung und Erstellung einer eisernen Brücke über die Landquart bei Klosters-Euja ist der Firma Versell u. Co., Maschinenfabrik in Chur übertragen worden.

Botanisches Institut in Basel. Zimmerarbeiten an Franz Fränkel, Zimmermeister in Basel,

Schulhaus im Gundoldingerquartier in Basel. Zimmerarbeiten für Turnhalle und Abwartwohnung an Nielsen-Bohny, Zimmermeister, Basel. Für die Schreiner- und Glaserarbeiten: Hauptbau, äußere Fenster an J. Gürtler, Schreinermeister, Basel. Hauptbau innere Fenster an Franz Fränkel, Basel. Turnhalle mit Abwartwohnung an A. Weitnauer-Großberger, Basel.

Sekundarschulhausbau an der Lavaterstraße, Zürich II. Die Zimmerarbeiten für das neue Sekundarschulhaus und die Turnhalle an der Lavaterstraße im Kreise II Zürich an J. Kyburz und Paul Ulrich in Zürich, die Spenglerarbeiten an J. Scherrer in Zürich.

Verschiedenes.

Parlamentsgebäude in Bern. Auf der Südseite ist kürzlich mit dem Setzen des Sockels begonnen worden. Wie wir vernehmen, bleibt die Feier der Grundsteinlegung der nächsten Dezembersession vorbehalten.

In Badens Zukunftsquartier, dem Hasel, geht es lebhaft zu. So läßt gegenwärtig der Konsumverein an der Bruggerstraße, gegenüber der Merkerschen Fabrik, ein großes Haus zur Aufnahme seiner Ladenlokalitäten und einer Bäckerei erstellen. Die stattlichen Gebäulichkeiten der Dynamofabrik werden durch einen Anbau erweitert. Ihre Gießerei gedenkt die Fabrik zu verlegen und die Verbindung durch Geleise herzustellen. Ebenfalls in der äußern Bruggerstraße beabsichtigt Herr Fabrikant S. Brown eine Villa zu bauen. So haben die ehrsamen Bauhandwerker allesamt bei uns gegenwärtig schöne Tage.

Neues Postgebäude Olten. Obschon der Bund es ablehnt, für Olten, weil nicht Hauptort, ein neues Post- und Telegraphengebäude zu erstellen, ist dessenungeachtet die Frage eines Neubaues gelöst, indem sich ein Konsortium von Privaten gebildet hat, das die Verwirklichung des Projektes an die Hand genommen hat. So hat denn auch der Oltener Bürgerrat in seiner letzten Sitzung eine Aktienbeteiligung im Betrage von 25,000 Franken beschlossen, womit das neue Unternehmen gesichert ist.

Altersasyl Männedorf. Neuerdings ist dem Fonds für Begründung eines Altersasyls eine hochherzige Schenkung von 10,000 Fr. von Seite eines betagten Bürgers zugekommen. Damit ist die Verwirklichung des schönen Gedankens, alleinstehenden betagten Bürgern und Einwohnern Männedorfs ein freundliches Heim für die alten Tage zu bieten, unerwartet rasch möglich geworden und dürfte der Bau des Asyls wohl nicht mehr allzulange auf sich warten lassen.

Bauwesen in Arosa. Diesen Sommer hat Herr Architekt Braun von Chur für die Gemeinde Arosa ein stattliches Schul- und Pfrundhaus mit Gemeindesaal gebaut. Für die Schule soll dasselbe noch diesen Herbst bezogen werden können. Es sind drei Schulzimmer vorgesehen in diesem Neubau und außer der Pfarrerwohnung noch eine solche für den Lehrer. Der ganze Bau kostet gegen 100,000 Franken. Noch vor etwa 15 Jahren hat Arosa aus Mangel an Schulkindern gar keine eigene Schule gehalten. Jetzt hat es etwa 30 Schulkinder und das neue Schulhaus ist direkt für 100 und mehr berechnet.

Das Projekt der Erstellung einer Fahrstraße längs dem Landwasser vom Bärentritt nach Filisur wird nach Kräften einer Lösung entgegengeführt. Die interessierten Gemeinden von Thusis bis Davos wollen beim Bunde vorstellig werden und ihn im Interesse der Landesverteidigung um den Bau dieser Strecke, d. h. um reichliche Subventionierung derselben angehen. Seine Begründung findet das Gesuch in der strategischen Bedeutung der betr. Straße. Eine Straße Bärentritt-Filisur würde z. B. den Flüela um volle 11 Kilometer oder cirka $2^1/_2$ Wegstunden dem Albula näher bringen und die Distanz zwischen Flüela oder Scaletta einerseits und Julier, Septimer, Splügen und Bernhardin andererseits um 7,1 Kilometer oder $1^1/_2$ Stunden abkürzen. Was dies im Kriegsfall unter Umständen für eine Tragweite haben müßte, vermag auch der Laie einzusehen. Es